

Marcel Chassot

Das Lohn- und Beschäfti-  
gungsverhalten im Lichte der  
Kontrakttheorie des Arbeits-  
marktes - Eine theoretische  
und empirische Untersuchung  
am Beispiel der Schweiz:  
1959 - 1978



HAAG + HERCHEN

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINLEITUNG	1
2. MIKROÖKONOMISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE DES LOHN- UND BESCHÄFTIGUNGSVERHALTENS	
2.1. Das Lohn- und Beschäftigungsverhalten im Lichte der Neuen Mikroökonomie	4
2.1.1. Das Auktionsmarktmodell	4
2.1.2. Das Suchmodell	7
2.2. Das Lohn- und Beschäftigungsverhalten im Lichte der Neuen neuen Mikroökonomie	10
2.2.1. Implizite Kontrakte als Wesenselement der Neuen neuen Mikroökonomie	10
2.2.1.1. Die Entstehungsgründe impliziter Kontrakte im Bereich des Arbeitsmarktes	11
2.2.1.2. Die Form von Kontrakten im Bereich des Arbeitsmarktes - Lohnpolitik, Variationen des Arbeitseinsatzes und deren Bestimmungsgründe	17
2.2.1.2.1. Das Risikoaversionsmodell	18
2.2.1.2.1.1. Starre Löhne und Arbeitsplatz-Rationierung im Modell der Festangestellten (rigid-tenure model)	22
2.2.1.2.1.2. Starre Löhne, Arbeitsplatz-Rationierung und Entlassungen im Modell festangestellter und flexibel eingesetzter Arbeitskräfte	25
2.2.1.2.1.3. Starre Löhne, Arbeitsplatz-Rationierung und Entlassungen im Modell der Risikoverteilung (risk-sharing model)	28
2.2.1.2.2. Kritik und Erweiterungen des Risikoaversionsmodells	35
2.2.1.2.2.1. Die Beschränkung der Anpassungs-Strategien	41
2.2.1.2.2.2. Die Informationsstruktur im ABG-Paradigma	48
2.2.1.2.2.3. Die Begründung der Senioritätsregel im erweiterten Risikoaversionsmodell	53
2.2.1.2.3. Der Signaleffekt von Lohnerhöhungen auf Oligopolmärkten und die Erhaltung des unternehmensspezifischen Human-Kapitals	67
2.2.1.2.4. Variationen der Arbeitszeit und gruppenspezifische Entlassungen in Baily's Modell informeller Absprachen	84

3. KONTRAKTTHEORIE UND DAS PHILLIPS-DILEMMA DER STABILISIERUNGSPOLITIK	111
3.1. Rationale Erwartungen, "Natural Rate Hypothesis" und die Wirksamkeit der Stabilisierungspolitik - Zum Stand der Diskussion	115
3.2. Lohnkontrakte, Rationale Erwartungen und die Wirksamkeit der Geldpolitik - Anpassung im Rahmen einer gegebenen Kontraktstruktur	124
3.2.1. Das Modell "kurzfristiger" Kontrakte	126
3.2.2. Das Modell "langfristiger", überlappenden Kontrakte	132
3.3. Das Phillips-Dilemma im Lichte konjunktureller Veränderungen der Kontraktstruktur - Indexierung und Endogenisierung der Kontraktdauer	138
3.4. Rationale Erwartungen, Lernprozess und institutionelle Anpassung - Friedman's "Stufe 3" als Resultat von Parameterinstabilität	151
4. UNVOLLSTAENDIGE INFORMATION, KONTRAKTE UND DAS WESEN ZYKLISCHER BESCHAEFTIGUNGSSCHWANKUNGEN	186
4.1. Qualitative versus quantitative Implikationen der Kontrakttheorie	186
4.2. Implikationen der Kontrakttheorie für den Bau von Makromodellen: Keynesianische Ungleichgewichts- versus monetaristische Gleichgewichtsmodelle	204
5. EMPIRISCHE IMPLIKATIONEN DER KONTRAKTTHEORIE: DAS BEISPIEL SCHWEIZ	211
5.1. Das zyklische Verhalten qualifikationsspezifischer Lohnunterschiede	211
5.2. Die Kontrakttheorie im Lichte empirisch geschätzter Phillips-Kurven für die Schweiz	224
6. SCHLUSSBEMERKUNGEN	237
ANHANG 1: FORMALE HERLEITUNG EINZELNER GLEICHUNGSRISULTATE	240
ANHANG 2: DIE EINZELNEN DATENREIHEN	253
ANHANG 3: GRAPHISCHE DARSTELLUNG EMPIRISCHER UND BERECHNETER WERTE FUER EINZELNE SCHAETZGLEICHUNGEN	254
VERWENDETE RECHENPROGRAMME	276

QUELLENWERKE	276
LITERATURVERZEICHNIS	277
SACHREGISTER	285
PERSONENREGISTER	294